Wege-Zweckverband Kreis Segeberg – Randstreifenmahd

Mähen mit drehbarem Bedienpult und Panoramablick

Fünf Tage in der Woche ist Volker Lehmann, Fahrer beim Wege-Zweckverband (WZV) der Gemeinden des Kreises Segeberg, mit seinem 160 PS starken Trac unterwegs – derzeit vor allem mit Bankettenfräse und Randstreifemäher. KommunalTechnik hat ihn kürzlich bei seiner Arbeit begleitet.

Der Wege-Zweckverband (WZV) der Gemeinden des Kreises Segeberg wurde 1954 durch einen Zusammenschluss von 94 Gemeinden und Städten gegründet. Damit schlug der Kreis Segeberg in einer Zeit, in der andere Kommunen auf Outsourcing setzten, einen gegensätzlichen Weg ein. „Zunächst ging es darum den Wegebau, die Pflege und die Erhaltung gemeinschaftlich zu bewältigen, dann kam die Abfallentsorgung dazu", beschreibt Herbert Beythien, Leiter der Werkstatt und des Fuhrparks. Seit vier Jahren existiert zusätzlich die ArGe Bauhof – ein Zusammenschluss zwischen Kreis-Bauhof und dem WZV. „Diese Zusammenschlüsse erfolgten aufgrund wirtschaftlicher Erwägungen. Unter dem Strich arbeiten wir heute wirtschaftlicher als früher und betreiben zusätzlich Arbeitsplatzsicherung", so Beythien. Der Verband bietet mit einem Mitarbeiterstamm von etwa 260 Beschäftigten Dienstleistungen in den Geschäftsfeldern Abfallwirtschaft, kommunale Dienste und Abwasserentsorgung.

Zentrales Werkstattmanagement

Zwölf der Mitarbeiter arbeiten in der Werkstatt von Leiter Herbert Beythien. Sämtliche Fahrzeuge aus dem Fuhrpark werden dort gewartet und bei Bedarf instandgesetzt. Die Entscheidung, ob Reparaturen vorgenommen werden oder eine Neuanschaffung sinnvoller ist, wird nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gefällt. „Die Werkstatt ist Dienstleister für alle Abteilungen des WZV. Das ist unsere Maxime", erklärt Beythien. Der Fuhrpark des Verbandes besteht unter anderem aus: vier Servicefahrzeugen, 17 Container-Lkw, 25 Müllsammelfahrzeugen, vier Lkw-Saugfahrzeugen/Kanalspüler, fünf Kehrfahrzeugen, vier Unimog, drei Buschhackern auf Anhänger, zwei Gabelstaplern, sieben Radladern sowie vier Baggern.

Neuer Trac für den Fuhrpark

Seit Ende des Jahres 2008 gehört ein neuer 160 PS-starker Trac des Herstellers Pfanzelt Maschinenbau inklusive Ausleger- und Frontmäher zum Fuhrpark des WZV. Finanziert wurde der Kauf des rund 260.000 Euro teuren Fahrzeugs inklusive Mähtechnik komplett aus dem eigenen Etat des WZV.

Herbert Beythien: „Der Bediener soll sich mit der Maschine identifizieren. Das ist für uns sehr wichtig".

Die Einsatzgebiete der Maschine teilen sich im Jahresverlauf in drei Bereiche:

Von Oktober bis Anfang März wird der Pm Trac zum Strauchschnitt verwendet. Mit der im Heck montierten zwei Meter breiten Schere können bis zu 15 cm starke Äste abgeschnitten werden. Mit einer Buschgabel vorne wird der Strauchschnitt zusammengeschoben und kann später leicht abtransportiert werden.

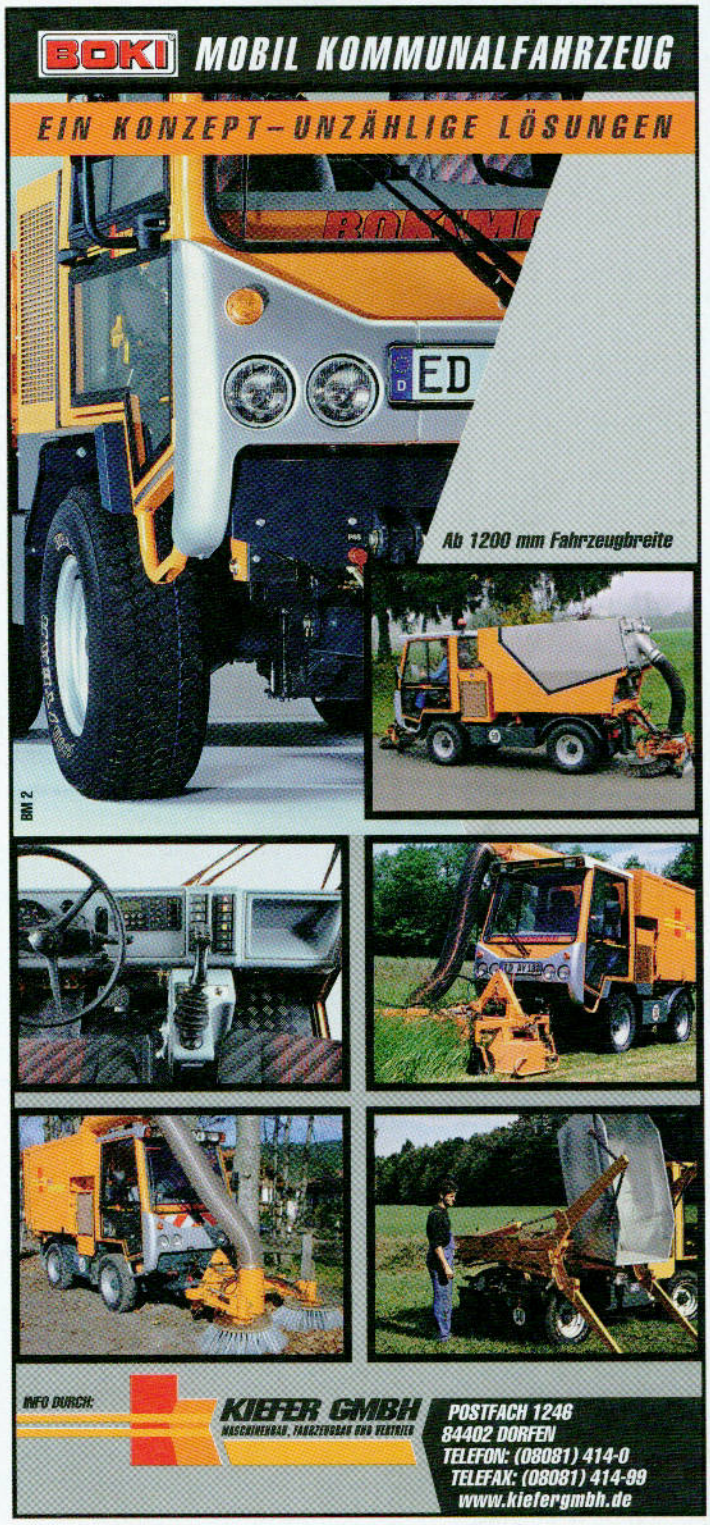
Von März bis Juni werden die Seitenbanketten gefräst, um einen besseren Ablauf des Regenwassers von den Straßen zu erreichen. Der Aufsatz hat eine Arbeitsbreite von 1,50 m. Nach dem Fräsen wird die Erde gleich zusammengeschoben und verladen.

Von Juni bis Oktober stehen überwiegend Mäharbeiten auf dem Programm. Dank Ausleger- und Frontmäher schafft die Maschine die doppelte Leistung im Vergleich zur vorherigen Technik. Der Auslegmäher wird im Herbst hauptsächlich eingesetzt, um Gräben auszulichten und bequem von der Straße aus bis an die Strauchgrenze in die Grünflächen hineinzukommen.

Fahrer entscheidet mit bei der Beschaffung

Bei der Anschaffung neuer Maschinen und Fahrzeuge bezieht Herbert Beythien den späteren Bediener in die Entscheidung mit ein. „Die Qualität der Maschine steht im Vordergrund, aber der Fahrer muss damit umgehen, er muss die Maschine beherrschen. Deshalb werden seine Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt. Letztlich soll sich der Bediener mit seiner Maschine identifizieren. Das ist für uns sehr wichtig", erklärt er seine Vorgehensweise bei der Beschaffung neuer Maschinen.

In diesem Fall ist die Rede von Volker Lehmann. Er ist gelernter Landmaschinen-Mechaniker und Fahrer des PM Tracs. Fünf Tage in der Woche ist er mit seinem Trac unterwegs und verrichtet die unterschiedlichsten Arbeiten im



Es sieht futuristisch aus in der Kabine des Pm Trac 2360. An beiden Seiten des Fahrersitzes ragt jeweils ein Joystick nach oben. Zahlreiche Anzeigen geben dem Bediener Auskunft über die eingestellten Funktionen. Rechts neben der Fahrertür ist ein großes Bedienfeld mit Tasten.

Herbert Beythien, Leiter Werkstatt und Fuhrpark beim WZV Kreis Segeberg, legt Wert auf gute Arbeitsbedingungen für die Fahrer und ist deshalb zufrieden mit dem neuen Trac im Fuhrpark.

kompletten Gebiet des WZV. Dabei schätzt er als Fahrer vor allem die komfortable Bedienung und die gute Übersicht aus der Kabine: „Man muss nur das Bedienpult und die Zapfwellen für die Hydraulikpumpe einschalten. Dann das Arbeitsgerät in Position bringen und los geht's."

Einsatzbeispiel Straßenbegleitgrün

An diesem Tag ist er mit seinem neuen Trac am Ortsausgang von Negernbötel im Einsatz. Das Mähen von Straßenbegleitgrün steht auf dem Programm. Zwei Schlegelmäher sind vorne und im Heck montiert. Der Frontmäher kappt das Gras entlang der Straße, der Heckmäher ist an einem Ausleger montiert und mäht die weiter entfernte Böschung sowie das Grün entlang des Rad- und Fußwegs. Der PM Trac ist ein Ersatzfahrzeug. Früher musste Lehmann alle Funktionen per Hand einstellen und laufend nachregeln. Heute wählt er über Tasten die Geschwindigkeit an, mit der Sensoren die Einstellungen automatisch und laufend justieren. Dann stellt er den Druck des Mähwerks auf den Boden ein und fährt los. Mit einer Arbeitsgeschwindigkeit von vier Kilometern pro Stunde bewegt sich der Trac vorwärts. Dank stufenloser Automatik muss Lehmann während der Arbeit nicht mehr permanent mit einem Fuß auf der Kupplung stehen. Über zwei farbige Pedale im Fußraum kann er vorwärts und rückwärts fahren. Er sitzt entspannt auf seinem Sitz, den er in Richtung Fahrbahnrand gedreht hat. Hauptbedingung für den Einsatz der Maschine beim Wege-Zweckverband war der Ein-Mann-Betrieb. Zwar befinden sich zwei Sitze in der Kabine, sind beide besetzt, wird es allerdings ziemlich eng.

Der Clou ist der drehbare Bedienstand

Gelenkt wird per Joystick, über den auch alle anderen Funktionen bedient werden können, sodass Fahrer Lehmann mit seinen Händen nicht mehr umgreifen muss. „Ich kann das Lenkrad samt Lenksäule ganz nach vorne klappen, um Platz für den drehbaren Bedienstand zu schaffen", argumentiert er und verät: „Dieser ist der Clou des Pm Tracs." Der Bedienstand ist elektrisch in jede Richtung um bis zu 270 Grad drehbar, sodass Lehmann auch quer zur Fahrtrichtung sitzen und seine seitliche Arbeit besser im Blick haben kann.

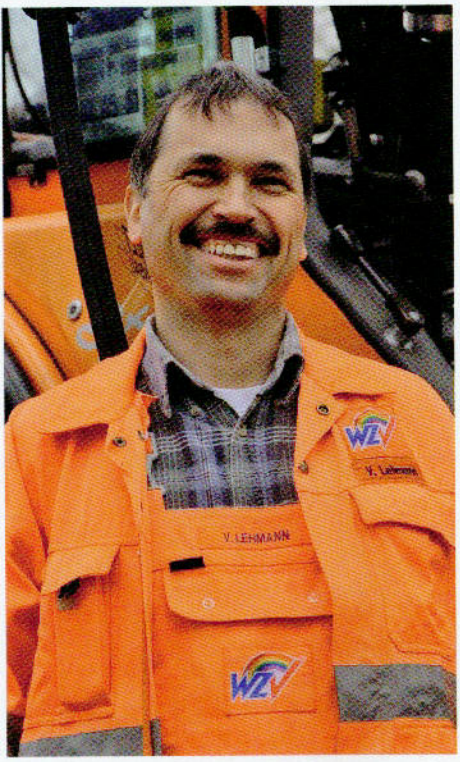
Ein paar leichte Bewegungen mit den Joysticks, und der Trac hält Kurs. Derweil mähen die beiden Schlägelmäher das Gras auf wenige Zentimeter Höhe ab. Trifft der Frontmäher auf einen Leitpfosten, wird dieser von Sensoren erkannt. Diese sorgen dann dafür, dass das Mähwerk seitlich abknickt und sich automatisch um das Hindernis herumzirkelt. Nur den Heckmäher muss Volker Lehmann manuell ausrichten und um Bäume, Straßenschilder und andere Hindernisse herumheben.

Trifft der Frontmäher auf einen Leitpfosten, wird dieser von Sensoren erkannt, das Mähwerk knickt seitlich ab und zirkelt automatisch um das Hindernis herum. Den Heckmäher am Ausleger muss Volker Lehmann manuell ausrichten und um Bäume, Straßenschilder und andere Hindernisse herumheben.

„Als gelernter Landmaschinen-Mechaniker und nach 15 Jahren Erfahrung in Lohnunternehmen kann ich den Trac auch im Vergleich zu anderen Modellen beurteilen. Früher musste ich mir für seitliche Arbeiten den Hals verrenken und war dann nach der Arbeit völlig verkrampft. Heute ist das Arbeiten wesentlich entspannter für mich. Diese gute Übersichtlichkeit aus der Kabine in alle Richtungen hat man bei anderen Schleppern nicht", meint er zufrieden und ist sich sicher, dass man die Bedienung als interessierter Fahrer mit ein bisschen Erfahrung und Gefühl schnell in den Griff bekommt.

Autobahntauglichkeit – ein noch offener Wunsch

Dank seiner robusten Geländegängigkeit und der gefederten Frontachse mit Niveau-



Volker Lehmann ist gelernter Landmaschinen-Mechaniker und Fahrer des neuen PM Tracs. Er freut sich über den neuen Komfort bei seiner täglichen Arbeit.

regulierung ist der Trac auch komfortabel auf unwegsamem Grund unterwegs. Das kommt dem WZV beim Mähen an Klärteichen, Böschungen sowie beim Strauchschnitt zugute. Der Sechszylinder-Dieselmotor mit Ladeluftkühler und Abgasrückführung ist laufruhig und bietet mit 160 PS und einem Drehmoment von 675 und 792 Newtonmeter (beim größeren Modell) genügend Kraft für alle Einsätze. Für Volker Lehmann, der sein Arbeitsgerät in dem großen Kreisgebiet möglichst schnell an den Einsatzort bringen muss, ist auch die Höchstgeschwindigkeit auf der Straße ein wichtiges Kriterium. Mit 50 km/h ist er zwar durchaus flott unterwegs, für die Zukunft wünscht er sich jedoch Autobahntauglichkeit, um noch flexibler agieren zu können.

Angesichts der Vorteile bei der Bedienung und der variablen Einsatzmöglichkeiten ist Werkstattleiter Herbert Beythien absolut zufrieden mit seiner damaligen Investitionsentscheidung: „Wir hatten mit dem PM Trac bislang keinen einzigen Totalausfall. Anfangs hatten wir ein paar Einstellungsproblemen an der Hydraulik, aber abgesehen davon hat sich das Arbeitsgerät bewährt."

>> *Der Autor: Andreas Becker*

>> *Kontakt: Herbert Beythien, Leiter Werkstatt und Fuhrpark beim WZV Kreis Segeberg, Tel.: 0 45 51 / 90 91 57, E-Mail: herbert.beythien@wzv.de*

Mit 50 km/h ist der neue Trac zwar flott unterwegs, für die Zukunft wünscht sich Fahrer Lehmann jedoch Autobahntauglichkeit, um noch flexibler agieren zu können.

Wege-Zweckverband (WZV) der Gemeinden des Kreises Segeberg im Profil

Unter das Geschäftsfeld kommunale Dienste fallen beim Wege-Zweckverband (WZV) der Gemeinden des Kreises Segeberg folgende Bauhofleistungen:

- *das Absaugen und Spülen von Abwasserkanälen inkl. umweltgerechter Entsorgung des Spülguts*
- *die maschinelle Straßenreinigung (in 75 Städten und Gemeinden werden mit 5 Kehrmaschinen 1150 km Straßen im Jahr gekehrt. Dabei fallen im Jahr 8000 t Kehrgut an, die umweltgerecht entsorgt werden)*
- *die Randstreifen- und Böschungsmahd sowie Bankett- und Knickpflege*
- *die Gehölz- und Baumpflege*
- *die Rasen- und Sportplatzpflege und*
- *der Straßenbau (Asphalt- und Splittarbeiten, Reinigung von Straßeneinläufen, Erstellen von Straßen- und Kanalkataster).*

Ein weiterer wichtiger Dienstleistungsbereich des WZV ist das Abwassermanagement. Der Verband spült jährlich rund 700 km Abwasserkanäle. Außerdem wird ein Notdienst rund um die Uhr angeboten, der verstopfte und versandete Leitungen reinigt. Zusätzliche Aufgaben sind die Erstellung von Kanalkatastern, Klärteichentschlammung und -sanierung sowie das Management für 100 gemeindliche Klärteiche.

Der Jahresumsatz beträgt rund 35 Millionen Euro, ohne dass der Verband auf Gewinn aus ist.